

Protokoll

über die **Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses des Kreistages**

vom 11.06.2018

im Kreishaus in Wittmund, Am Markt 9, Großer Sitzungssaal

Anwesend:

Vorsitzender

Dirks, Gerhard

Mitglieder

Gierszewski, Olaf

Ihnken, Werner

Lohfeld, Hans-Hermann

Mammen, Martin

Maus, Ulrike

Schultz, Hendrik

Siebelts, Siebo

Theesfeld, Günther

Tooren, Johannes

Vertretung für Frau Elke Hildebrandt

Vertretung für Herrn Herbert Potzler

Vertretung für Herrn Hermann Behrends

Mitglied mit beratender Stimme

Kube, Horst

von der Verwaltung

Heymann, Holger

Hinrichs, Hans

Tammeus, Malte

Hillie, Werner

Janssen, Renate

Ahrens, Finn

Klöker, Ralf

Carstens, Jens-Uwe

Dannemann, Herbert

Ambrosy, Yvonne

Gäste

Rachner, Jürgen

Marquardt, Christoph

Buchholz, Frank

Kilic, Yasin

Protokollführung

Cassens, Maria-Theresia

Fehlend:

Mitglieder

Kirchhoff, Holger

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, den Landrat, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Vertreter der Presse, die Gäste sowie die Zuhörer.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung vom 23.10.2017

Das Protokoll der vorhergegangenen Sitzung vom 23.10.2017 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr J. aus Ochtersum fragt, ob bereits Schallmessungen am Windpark Utgast durchgeführt wurden.

Landrat Heymann erläutert den zeitlichen Ablauf der bisher durchgeführten Gespräche und teilt mit, dass der Auftrag Ende Januar 2018 erteilt worden ist. Da die vorgegebenen Parameter jedoch nie eingetroffen sind, wurden bisher keine Messungen durchgeführt. Nunmehr hat man sich auf andere Parameter geeinigt und die Messungen sollen nach der diesjährigen Vegetationsperiode durchgeführt werden.

Herr J. aus Ochtersum fragt nach, ob dem Landkreis bekannt sei, dass die Befeuerung im Windpark Ochtersum laufend ausfalle.

Herr Hillie antwortet, dass das Problem der Verwaltung bekannt ist und zusammen mit der Herstellerfirma Enercon und dem Betreiber an der Problemlösung gearbeitet wird. Eine Prognose zur Dauer der Problembeseitigung kann Herr Hillie nicht geben.

Herr J. aus Ochtersum erkundigt sich nach dem Breitbandausbau im Landkreis Wittmund. Ihn interessiert, in wie vielen Bauphasen der Ausbau ausgeführt werden soll. Zudem bemängelt er, dass in seinem Wohnort Ochtersum und in Barkholt noch kein Ausbau erfolgt.

Landrat Heymann erläutert den Breitbandausbau in Zusammenarbeit mit der EWE, der in 7 von insgesamt 54 Gebieten gleichzeitig startet. Der gesamte Breitbandausbau soll im Herbst 2019 abgeschlossen sein.

Herr J. aus Ochtersum bittet um Auskunft bezüglich der Erneuerung des Bohlenweges im NSG Ewiges Meer in Eversmeer, vor allem hinsichtlich der Auswahl des Baumaterials. Dabei spricht er sich gegen Kunststoff als Baumaterial aus.

Landrat Heymann erklärt, dass der Bau des Bohlenweges in die Zuständigkeit der staatlichen Moorverwaltung fällt und der Landkreis als untere Naturschutzbehörde beteiligt ist. Am 26.6.2018 findet ein Gesprächstermin zwischen der Samtgemeinde Holtriem, der staatlichen Moorverwaltung, dem Amt für regionale Landesentwicklung und der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises statt. Es soll eine langfristige Lösung gefunden werden.

Herr J. aus Ochtersum fragt an, ob es aktuell eine Wolfssichtung im Landkreis Wittmund gegeben hat.

Landrat Heymann berichtet, dass das Wolfcenter Dörverden schriftliche Hinweise erhalten hat, eine endgültige Bestätigung aber bisher nicht vorliegt.

Herr H. aus Horsten stellt folgende Fragen bezüglich der B 210n:

Welche Linienführung wird bei der Planung der B 210n favorisiert?

Bekommen die durch den Straßenbau betroffenen Landwirte eine Entschädigung?

Wieviel Wallhecken werden für den Ausbau der B 210 n geopfert?

Herr H. plädiert dafür, dass der Upstaalsboom als Gedenkstätte der friesischen Geschichte nicht zerstört werden darf.

Landrat Heymann verweist auf den Tagesordnungspunkt Nr. 9 und bittet darum, die Ausführungen von Herrn Buchholz vom NLStBV abzuwarten. Im Übrigen solle am heutigen Tage über den 2+1 Ausbau auf dem Streckenabschnitt Wittmund – Aurich der B 210 berichtet werden. Der Ausbau der B 210n von Sandhorst in Richtung Westen liegt nicht im Bereich des Landkreises Wittmund und soll daher nicht behandelt werden.

TOP 6 Weiterentwicklung des öffentlichen Personennahverkehrs im Landkreis Wittmund Vorlage: 0060/2018

Landrat Heymann verweist auf die Vorlage und führt kurz in das Thema ein. Er begrüßt Herrn Marquardt von dem Verkehrsplanungs- und -beratungsbüro „Mobile Zeiten“. Herr Marquardt erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation die Möglichkeiten der Weiterentwicklung des ÖPNV im Landkreis Wittmund. Die Präsentation liegt diesem Protokoll an.

Dabei weist er darauf hin, dass die einzelnen Angebote des ÖPNV nicht konkurrieren dürfen sondern sich ergänzen müssen. Die Änderung von Mobilitätsverhalten braucht Zeit und ist eine langfristige Angelegenheit. Es muss ein flächendeckendes Konzept entwickelt werden, die Verknüpfung der Angebote muss für die Bürger leicht verständlich sein. Zwischenfragen aus dem Plenum werden beantwortet. Der Vorsitzende dankt Herrn Marquardt für den Vortrag. Kreistagsabgeordneter Schultz bedankt sich ebenfalls für das moderne Konzept. Kreistagsabgeordneter Mammen weist darauf hin, dass die Verbesserung der Kommunikation zum Fahrgast ein wichtiges Ziel sein muss.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ansätze aus dem von dem Beratungsbüro Mobile Zeiten erstellten Nahverkehrskonzept im Rahmen der Möglichkeiten umzusetzen und in den bis zum 31.12.2019 zu erstellenden Nahverkehrsplan einzubinden. Gleichzeitig wird zugestimmt, dass ein Fachplanungsbüro mit der Gestaltung bzw. Umsetzung des Mobilitätskonzeptes beauftragt werden kann.

**TOP 7 Verwendung der Mittel nach § 7 Abs. 5 NNVG (sog. Regionalisierungsmittel); hier: Antrag des Verkehrsverbundes Ems-Jade
Vorlage: 0059/2018**

Erster Kreisrat Hinrichs verweist auf die Vorlage und führt kurz in das Thema ein.
Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Dem Verkehrsverbund Ems-Jade (VEJ) wird für den Erwerb von 320 Aufklebern ein Zuschuss in Höhe von 75 Prozent der förderfähigen Ausgaben, maximal 4.350,00 €, gewährt.

**TOP 8 Finanzierung der Mobilitätszentrale Friesland/Wittmund
Vorlage: 0068/2018**

Erster Kreisrat Hinrichs verweist auf die Vorlage und führt kurz in das Thema ein. Dabei weist er darauf hin, dass sich die Finanzierung mit Inkrafttreten des neuen VEJ/VEJ-Vertrages zum 01.01.2018 geändert hat. Der Kostenanteil der Aufgabenträger von 55.554,00 € für die Mobilitätszentrale Jever ist zwischen den Landkreisen Friesland und Wittmund aufzuteilen. Dabei soll auf den Landkreis Wittmund ein Anteil von 25 % entfallen. Die Kosten können aus den sog. Regionalisierungsmitteln des Landes finanziert werden. Denkbar sei auch, eine eigene Mobilitätszentrale einzurichten.

Kreistagsabgeordneter Mammen sagt, dass eine eigene Mobilitätszentrale für den Landkreis Wittmund favorisiert wird und der Vertrag auf zwei Jahre begrenzt werden sollte. Er beantragt, den Beschlussvorschlag um folgenden Satz zu ergänzen: „Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Gestaltung einer eigenen Mobilitätszentrale im Landkreis Wittmund zu erstellen.“

Kreistagsabgeordneter Siebelts sagt, dass seine Gruppe der Änderung des Beschlussvorschlages zustimmen wird.

Kreistagsabgeordnete Maus schlägt als Auftrag an die Mobilitätszentrale vor, das bereits vorhandene Angebot der Mitfahrgelegenheit „Fahr mit“ mit Leben zu füllen und neue Fahrer für dieses Angebot zu finden.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Landkreis Wittmund beteiligt sich mit 25 % an den jährlichen förderfähigen Kosten für die Mobilitätszentrale Friesland/Wittmund. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Gestaltung einer eigenen Mobilitätszentrale im Landkreis Wittmund zu erstellen.

**TOP 9 Antrag der CDU/FDP-Gruppe: Forcierung der Umsetzung der B210n und Erweiterung um den Ausbau der B210 von Jever nach Aurich als wechselseitiges 2+1-System
Vorlage: 0049/2018**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Er begrüßt Herrn Buchholz, Leiter des Geschäftsbereichs Aurich der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV).

Kreistagsabgeordneter Schultz stellt den Antrag der CDU/FDP-Gruppe vor, der als Anlage der Tagesordnung beigefügt ist. Er fordert den Ausbau als wechselseitiges 2+1 System, wenn dieser Ausbau naturverträglich ist. Die Naturverträglichkeit ist zuvor zu prüfen. Für den

Warenverkehr, den Pendlerverkehr und den Tourismus würde mehr Sicherheit durch weniger Überholmanöver entstehen. Mit den Anschlüssen an die Ortsumgehung Schortens/Jever und die B 210n ab Aurich würde eine gut florierende West-Ost-Achse durch Ostfriesland entstehen.

Kreistagsabgeordneter Mammen sagt, dass Mobilität nicht nur aus Autoverkehr besteht und der Verkehr insgesamt verbessert werden müsse. Er teilt mit, dass der nunmehr vorliegende aktualisierte Antrag der CDU/FDP-Gruppe besser sei, als der ursprüngliche Antrag aus der Sitzung des Kreistages vom 12.12.2017.

Herr Buchholz stellt den anwesenden Herrn Kilic als zuständigen Mitarbeiter für Planungen in der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) vor. Herr Buchholz erläutert anhand von Karten, die diesem Protokoll beigelegt sind, die Situation der Verkehrsmengen auf der B 210. Dabei stellt er klar, dass die Verkehrsmengen aus Richtung Osten bis Wittmund sowie aus Richtung Westen bis Aurich deutlich höher liegen als in dem Bereich zwischen Wittmund und Aurich.

Weiterhin erläutert Herr Buchholz, dass ein Aufbohren einer Straße zu einem 2 zu 1 System nicht einfach zu realisieren sei. Es dürfen keine Erschließungen zu Häusern und landwirtschaftlichen Flächen erfolgen. Dafür müssen ggf. Nebenstraßen gebaut werden, so dass ein sehr breiter Korridor für den Straßenbau entsteht. Eine enge Bebauung und Bahngleise entlang der Straße wie in Asel machen einen breiteren Ausbau unmöglich. Daneben ist auch eine gewisse Länge der Ausbauabschnitte erforderlich.

Herr Buchholz macht deutlich, dass zur Zeit weder personelle Planungskapazitäten noch finanzielle Kapazitäten für einen Ausbau der B210 von Jever nach Aurich als wechselseitiges 2+1-System vorhanden sind.

Herr Buchholz weist noch auf eine Vollsperrung der B 210 zwischen Ogenbargen und Webershausen von Juli bis September mit anschließender halbseitiger Sperrung wegen Bauarbeiten hin.

Landrat Heymann bedankt sich bei Herrn Buchholz für die Ausführungen und bittet ihn, die Fragen des Herrn H. aus Horsten aus der Einwohnerfragestunde (TOP 5) zu beantworten.

Dazu gibt Herr Buchholz folgende Antworten:

Bei der Abwägung der Trassenführung wird auch die Landwirtschaft beteiligt, z.T. werden Flurbereinigungsverfahren durchgeführt.

Die Kompensation der Wallhecken wird durch die untere Naturschutzbehörde des Landkreises Aurich festgelegt.

Hinsichtlich des historisch bedeutsamen Upstalsbooms ist die ostfriesische Landschaft beteiligt.

Die Umgebung des Upstalsbooms ist zudem als Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Zudem verläuft die Straße B 210n zwar in der Nähe des Upstalsbooms, dieser wird durch den Straßenbau jedoch nicht zerstört.

Kreistagsabgeordneter Schultz beantragt die weitere Beratung des Antrags der CDU-FDP Gruppe in den Fraktionen und bittet darum, den Antrag als TOP in der Kreisausschusssitzung im August 2018 zu beraten.

Herr Buchholz steht für weitere Fragen der Kreistagsabgeordneten zur Verfügung.

Kreistagsabgeordnete Maus spricht eine unbefriedigende Situation an der Brücke in Moorweg durch eine Leitplanke an. Herr Buchholz erklärt, dass es technische Vorgaben wegen der dort zugelassenen hohen Geschwindigkeit gibt. Der Bestandsschutz der alten Brücke ist durch den Neubau aufgehoben, daher sind die neuen technischen Vorschriften anzuwenden. Kreistagsabgeordnete Maus besteht auf eine Verbesserung zusammen mit der Gemeinde Moorweg.

Kreistagsabgeordneter Theesfeld moniert den schlechten Zustand des Radweges entlang der L 11 und erkundigt sich nach der Priorität und den Zeitpunkt der Ausbesserung. Herr Buchholz erläutert die Landesmittel für die Radwegerhaltung mit unter 700.000 € jährlich. Der Radweg entlang der L 11 ist in den Haushaltsmitteln für 2018 nicht berücksichtigt. Darüber hinaus, sind keine Angaben möglich, da sich die Prioritäten für Erhaltungsmaßnahmen jährlich durch äußere Einflüsse verschieben können.

**TOP 10 Neufassung der Verordnung über das Naturschutzgebiet "Schwarzes Meer" in der Gemeinde Friedeburg im Landkreis Wittmund
Vorlage: 0062/2018**

Herr Hillie teilt mit, dass die Karten der NSG Verordnung im Originalmaßstab an die Ausschussmitglieder verteilt wurden, um keine Verfahrensfehler zu begehen. Herr Ahrens führt in die Thematik der NSG Verordnungen Natura 2000 ein und verweist auf die Vorlage.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Erlass der Verordnung über das Naturschutzgebiet (NSG) „Schwarzes Meer“ gem. § 23 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) i.V.m. § 16 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG) in der Gemeinde Friedeburg im Landkreis Wittmund, die als Anlage 1-4 beigefügt ist, wird beschlossen.

Der Beschluss wird unter Abwägung der im öffentlichen Auslegungs- und Beteiligungsverfahren geäußerten Anregungen und Bedenken gefasst.

**TOP 11 Aufstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes
Vorlage: 0050/2018**

Die Mitteilung gemäß Vorlage hinsichtlich der Aufstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**TOP 12 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund, Hausmeisterschulung
Vorlage: 0064/2018**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Ambrosy als neue Klimaschutzmanagerin des Landkreises. Nach einer persönlichen Vorstellung erläutert Frau Ambrosy beispielhaft die geplanten Themen und Projekte (Gebäudesteckbriefe, Energiebericht, Hausmeisterschulung, Klimaschutz in Schulen, Öffentlichkeitsarbeit, Solarkataster, Einwegbecher Recupsystem).

Kreistagsabgeordnete Maus stellt eine Zwischenfrage zur Hausmeisterschulung und betont die Mediatorenfunktion, die die Hausmeister wahrnehmen.

Erster Kreisrat Hinrichs weist darauf hin, dass hinsichtlich des Beschlusses keine Beratung im Kreistag erforderlich ist, da keine Kosten entstehen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der KEAN durch den Landrat wird zugestimmt. Die Klimaschutzmanagerin erhält den Auftrag die Schulung, in Abstimmung mit dem Amt für zentrale Dienste und Finanzen, organisieren zu dürfen. Eine Intranet-Seite wird durch die Klimaschutzmanagerin in Zusammenarbeit mit den

Hausmeistern und in Abstimmung mit den Abteilungen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie EDV angelegt.

TOP 13 Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Landkreises Wittmund, Pilotprojekt "Kommunale Wärmeplanung"
Vorlage: 0065/2018

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage. Frau Ambrosy merkt an, dass die Aufnahme der Kommunalen Wärmeplanung in das RROP nicht zwingend vorgeschrieben ist. Kreistagsabgeordnete Maus bittet um Beispiele für kommunale Wärmeplanungen in anderen Kommunen. Frau Ambrosy stellt dafür folgende Internet-Links dem Protokoll zur Verfügung:

<http://averdung.de/klimaschutzkonzept-samtgemeinde-herzlake/>

https://www.gelnhausen.de/fileadmin/media/pdf/virtuelles-rathaus/klimaschutz/Klimaschutzkonzept_IntegrierteWaermenutzung.pdf

<https://klimaschutz.goettingen.de/staticsite/staticsite.php?menuid=77&topmenu=36>

<https://www.ladadi.de/de/wirtschaft-infrastruktur-freizeit/energie-klimaschutz/klimaschutzkonzepte/integrierte-waermenutzung.html>

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, das Pilotprojekt „Kommunale Wärmeplanung“ aufzunehmen, die entsprechenden Fördermittel zu beantragen und die Kooperationsvereinbarung für die Erstellung einer Wärmeplanung mit der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) abzuschließen. Die im Falle einer Beteiligung des Landkreises Friesland an dem Projekt entstehenden Gesamtkosten in Höhe von 70.000,00 EUR werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Sollte sich der Landkreis Friesland nicht an dem Projekt beteiligen, ist das Projekt nur für den Bereich des Landkreises Wittmund durchzuführen. Die dann entstehenden Gesamtkosten in Höhe von 50.000,00 EUR werden außerplanmäßig bereitgestellt.

TOP 14 Verschiedenes

Keine Meldungen.

TOP 15 Einwohnerfragestunde

Keine weiteren Einwohnerfragen.

Frau Ambrosy stellt den Zuhörer Herrn Dr. Krauß vom artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit der Universität Bremen vor, der ein Forschungsprojekt aus ethnologischer Sicht über lokales Klimawissen durchführt. Der Vorsitzende heißt Herrn Dr. Krauß herzlich willkommen.

TOP 16 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses um 18:45 Uhr.

Gerhard Dirks	Holger Heymann	Maria-Theresia Cassens
Vorsitzender	Landrat	Protokollführerin